

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)
vergibt die Auszeichnung:
Spielfilm, Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

Das Ereignis

Frankreich, 1963: Anne ist 23 Jahre alt und studiert Literatur. Ihr Traum ist es, zu unterrichten. Als sie ungewollt schwanger wird, entscheidet sie sich gegen das Kind. Doch die Gesetze und Konventionen der Zeit machen es Anne schwer, eine selbstbestimmte Entscheidung über ihr Leben zu treffen. Der Spielfilm von Audrey Diwan erzielt seine erzählerische Wucht über die autobiografische Vorlage, eine grandiose Darstellerinnenleistung und sein fesselndes und erschreckend zeitloses Thema.

Man spürt, dass die Geschichte, die die Regisseurin Diwan zusammen mit ihrer Co-Autorin Marcia Romano in DAS EREIGNIS erzählt, auf einer autobiografischen Erzählung beruht. Sowohl die vermittelte Zeit, als auch das Verhalten der Figuren, ihre Aussagen und ihre Konflikte – all das wirkt lebensnah und authentisch. Und dazu erstaunlich zeitlos - auch und gerade in Bezug auf die Ereignisse, die sich aktuell weltweit abspielen. Anne, grandios verkörpert von der Hauptdarstellerin Anamaria Vartolomei, gerät zunehmend unter Druck: In einer Zeit, in der Schwangerschaftsabbrüche in Frankreich gesetzlich verboten sind und von der Gesellschaft verurteilt werden, würde sie mit einer Entscheidung für ihr Kind ihre gesamte berufliche Zukunft aufs Spiel setzen – und vor allem das verlieren, was sie sich als Kind einer Arbeiterfamilie hart erarbeitet hat: Ihr Recht auf Selbstbestimmung. Und so kämpft Anne. Entschlossen und mit radikaler Härte, auch gegen sich selbst. Annes innere Konflikte werden durch die Kameraarbeit des kongenialen Laurent Tangy eindrucksvoll in Szene gesetzt: Er folgt Anne auf Schritt und Tritt. So wird es den Zuschauer*innen ermöglicht, Anne auf ihrem Weg zu beobachten, sie zu begleiten und zu ihrer Komplizin zu werden. Mit ungeschönt realistischen Blick erzählt die Regisseurin Audrey Diwan in ihrem Film eine Geschichte über Emanzipation, die eigene innere Stärke und weibliche Selbstbestimmung – ohne dabei jemals die Empathie für ihre Hauptfigur zu verlieren. Das macht ihr Drama zu einem komplexen, vielschichtigen und eindrucksvollen Plädoyer für das Recht der Frau am eigenen Körper.



Drama, Literaturverfilmung
Frankreich 2021

Regie: Audrey Diwan

Darsteller*innen: Anamaria Vartolomei;
Kacey Mottet Klein; Luàna Bajrami; Louise Orry-Diquero; Pio Marmaï; Sandrine Bonnaire; Anna Mouglalis;
Fabrizio Rongione;

Länge: 100 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com